Closing ball in the Hofburg

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **IABSE congress report = Rapport du congrès AIPC = IVBH Kongressbericht**

Band (Jahr): **11 (1980)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-11425

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Closing Ball in the Hofburg

Bal de clôture à la Hofburg

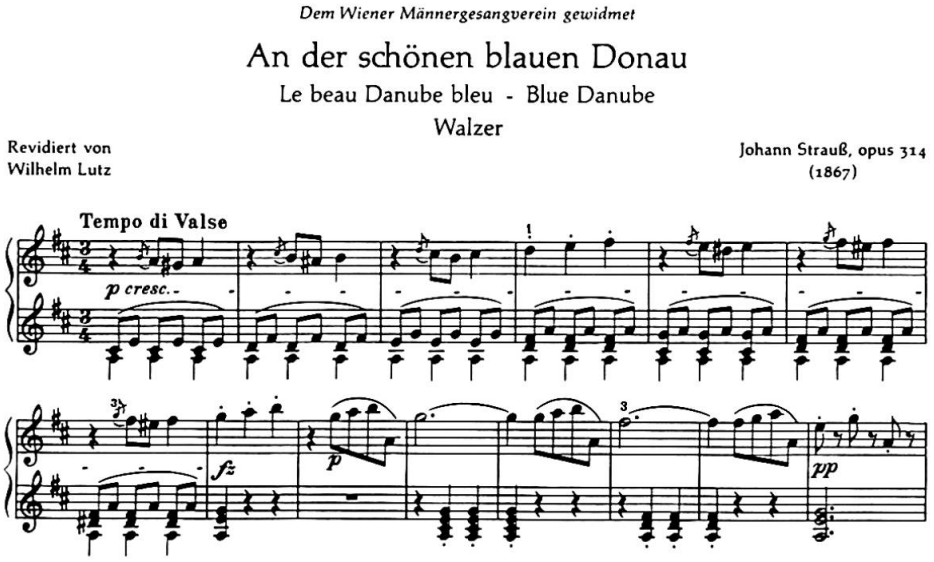
Abschlussball in der Hofburg

WALTER JURECKA
Vorsitzender des Organisationskomitees
Wien, Österreich

Meine Damen und Herren,

Mit dieser Ballnacht geht nunmehr auch der 11. Kongress der IVBH zu Ende und so, wie ich Sie zu Kongressbeginn bei der Eröffnungssitzung im Namen des Organisationskomitee begrüssen durfte, darf ich nunmehr im gleichen Namen auch ein paar Abschiedsworte sprechen, bevor wir nach dem Tanzvergnügen auseinandergegen. Ich habe damals unter anderem auf den historischen Wiener Kongress von 1814/15 hingewiesen, von dem behauptet wurde, dass er nur getanzt hat und von dem wir aber heute sagen können, dass er viel positive Arbeit geleistet hat. Wenn Sie als Kongressteilnehmer dies auch vom Wiener Kongress der IVBH sagen können, wäre dies für meine Mitarbeiter im Organisationskomitee der schönste Dank. Darüber hinaus habe ich aber auch unserem Damenkomitee für seine wertvolle Mitarbeit zu danken, welchen Dank Vize-Präsident Hofrat Aichhorn nunmehr durch Ueberreichung eines Blumenstrausses zum Ausdruck bringen wird.

In manchen Ländern ist es üblich, einen Kongress mit der jeweiligen Nationalhymne zu beginnen und zu beenden. Bei uns ist das nicht üblich, aber ich möchte mich doch etwas an die internationale Tradition annähern, aber auch nur annähern und nicht mehr. Und da wir Oesterreicher ein sonderbares Völkchen sind, greife ich auf die Tatsache zurück, dass wir eigentlich zwei Nationalhymnen haben, nämlich die offizielle, die wir nicht spielen und singen, sondern auch eine inoffizielle, die wir zu tanzen pflegen, und die darüber hinaus auch den unschätzbaren Vorteil hat, auf der ganzen Welt bekannt zu sein. Und wenn Sie später einmal, irgendwann und irgendwo auf der Welt diese Melodie hören, dann denken Sie an den Wiener Kongress der IVBH und auch daran, dass es uns ein Vergnügen war, Sie als unsere Gäste bei uns gehabt zu haben.



Leere Seite
Blank page
Page vide